

nennen. Die Jugendliteratur ist u. a. durch Grimm, Gerstäcker und Karl May vertreten. Von anderer Literatur wurden populärwissenschaftliche Schriften bevorzugt, deren stärkste Gruppe das religiöse Schrifttum darstellt. — Deutschland übernahm etwa 8 Werke aus dem Polnischen.

Von den ins Tschechische überetzten 62 Titeln aus der deutschen Schönen Literatur verdienen hier Erwähnung u. a. Stifiers »Hochwald«, Herwigs »Großstadtlegende« sowie je eine Gedichtsammlung von Christian Morgenstern und Erwin Ott. Das nichtbelletristische Schrifttum ist u. a. vertreten durch das Sammelwerk »Menschen, die Geschichte machten« und Albert Schweizers »Zwischen Wasser und Urwald«. — Außer einigen Spezialschriften ist in dem Berichtsjahr nur ein tschechischer Roman in deutscher Sprache erschienen.

In der Türkei steht das medizinische Schrifttum mit 26 Titeln an erster Stelle der Übertragungen aus dem Deutschen. Auf schöngeistigem Gebiet sind Lessings »Laokoon« und Goethes »Werther« zu nennen.

An den in den skandinavischen Ländern Dänemark, Norwegen und Schweden insgesamt vorliegenden 773 Überetzungen ist die englische Literatur mit 51%, 48% und 52% am stärksten beteiligt. Der deutsche Anteil macht 20%, 17% und 16% aus. Eine Reihe deutscher Werke erschien gleichzeitig in allen drei Sprachen. Unter der vorherrschenden Schönen Literatur (insgesamt 80 Überetzungen) finden wir Werke von Paul Ernst (schwedisch), Ernst Wiechert (schwedisch und dänisch), E. E. Dvinger (dänisch) und Kennicott (dänisch). — Island gab im Jahre 1935 lediglich drei deutsche Sprachlehrbücher in Übersetzung heraus. — Wir übernahmen etwa 40 Werke aus den nordischen Ländern.

Von den in China erschienenen nahezu 400 Überetzungen aus europäischen Sprachen stehen die aus dem Deutschen hinter den aus

dem Englischen mit 250 und aus dem Französischen mit etwa 60 Titeln an dritter Stelle. Der größte Teil der 13 überetzten schöngeistigen Werke ist unserer klassischen Literatur entnommen. Goethe steht mit vier Neuauflagen an erster Stelle. Je eine erschien von Schiller, Hebbel, Kleist, Eichendorff, E. T. A. Hoffmann und Gottfried Keller. Überetzungen von Hegel, Schopenhauer, Nietzsche und Feuerbach beweisen die chinesische Anteilnahme an der europäischen philosophischen Literatur.

Von der in Rumänien überetzten deutschen Literatur, die allein 21 Titel aus der Belletristik aufweist, verdient nur eine Übersetzung der »Meisterfinger« Richard Wagners Erwähnung. — Ein ähnliches Bild bietet Bulgarien, das allein aus der Schönen Literatur und dem Jugendschrifttum 19 Überetzungen nachweist, u. a. Goethes »Hermann und Dorothea« und eine Erzählung von Wilhelm Hauff.

Die in Finnland erschienenen Überetzungen aus dem Deutschen verteilen sich auf Schöne Literatur (12, davon 2 in schwedischer Sprache), Religion (2), Geschichte und Politik (2), Naturwissenschaften (2: Bruno H. Bürgel »Vom Arbeiter zum Astronomen« und »Du und das Weltall«), Pädagogik, Staats- und Wirtschaftswissenschaften und Reiseschilderungen (je ein Titel). In deutscher Sprache erschienen 5 finnische Dichtungen.

In Griechenland ist die Anteilnahme an unserer Schönen Literatur noch sehr gering. Hier stehen die Übersetzungen wissenschaftlicher und besonders älterer juristischer Werke im Vordergrund. Das Interesse an der deutschen Neuordnung beweist die Übertragung des Buches von Goebbels »Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei« von der Schriftstellerin S. Karaiskakis, der Verfasserin des Buches »Das Dritte Reich durch meine Brille«.

KL.

Eindruck des Erscheinungsjahres in Fachbüchern

Das Kuratorium für das Deutsche Fachschrifttum teilt in »Das Deutsche Fachschrifttum« Heft 2 mit: »Da in Fachbüchern fast durchweg technische oder organisatorische Fragen behandelt werden, die durch den jeweiligen Stand der Entwicklung stark beeinflusst sind und dementsprechend Interessenten bzw. Lesern von Fachschriften nur dann gedient ist, wenn in dem Fachbuch jeweils die dem neuesten Stand der Entwicklung entsprechende Darstellung gewählt worden ist, ist es notwendig, daß in jedem Fachbuch klar und deutlich das Jahr und der Monat, in dem das Manuskript abgeschlossen wurde, erkenntlich gemacht wird.«

Das Kuratorium für das Deutsche Fachschrifttum bzw. dessen Mitglieder sind deshalb überein gekommen, daß ab 1. September 1937 in der Monatschrift »Das Deutsche Fachschrifttum« und in den Fachbuchlisten nur solche Neuerscheinungen Besprechung bzw. Aufnahme finden, die neben dem eingedruckten Auflagenjahr im Vorwort einen Vermerk über den Zeitpunkt bringen, zu dem das Manuskript abgeschlossen wurde. Auch für die weitere Förderung von Fachschriften kommen nur Bücher in Frage, die diesen Voraussetzungen entsprechen.

Es wird deshalb dem deutschen Fachverlag dringend empfohlen, bei seinen Veröffentlichungen künftig Auflagenjahr und Zeitpunkt des Manuskriptabschlusses zu vermerken. Auch die Buchhändler, Sortimenter und Reisebuchhändler werden gut tun, grundsätzlich sich nur für Fachschriften einzusetzen, die in dieser Weise gekennzeichnet sind. Die Angabe des Auflagenjahres ist dementsprechend auch unerlässlich in Verlagsverzeichnissen oder sonstigen Werbendruckfachen über Fachbücher.«

Teilzahlungs-Entgeltommen bei Dienstpflichtigen

Wehr- und Arbeitsdienstpflichtige, die in der Zeit vor ihrer Einberufung zum Wehr- und Arbeitsdienst Waren auf Abzahlung gekauft haben, sind häufig dadurch in Schwierigkeiten geraten, daß sie während ihrer Dienstzeit die übernommenen Verpflichtungen gegenüber ihrem Verkäufer nicht erfüllen konnten. Das kann dazu führen, daß ihre Lieferanten von ihren vertraglichen Rechten Gebrauch machen und die unter Eigentumsvorbehalt auf Abzahlung verkauften Waren zurückverlangen. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel gibt darum bekannt, daß Personen unter 25 Jahren, die offensichtlich ihre Dienstpflicht noch nicht erfüllt haben und vermutlich demnächst eingezogen werden, vom Einzelhandel künftig keinen größeren Kredit erhalten sollten. Es wird bereits bei Ab-

schluß eines Vertrages vorauszusehen sein, daß der Käufer zur Erfüllung seiner Verpflichtungen später nicht imstande sein wird. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hat ihren Mitgliedern empfohlen, in Fällen, in denen Dienstpflichtigen größere Kredit eingeräumt wurden, den Dienstpflichtigen je nach den Verhältnissen des Einzelfalles jezt möglichst entgegenzukommen.

Statistische Berichterstattung

Die Statistischen Berichte (Sonderbericht Nr. XIII) für Verlag und Sortiment, das Jahr 1936 umfassend, sind erschienen und den berichtserstattenden Firmen zugesandt worden. Interessenten werden gebeten, die erforderlichen Unterlagen für eine evtl. Beteiligung von der Geschäftsstelle des Börsenvereins anzufordern.

Gefährlicher Bücherdieb festgenommen

Von Beamten der Kriminalinspektion Charlottenburg wurde dieser Tage ein neunundzwanzigjähriger Heinrich S. festgenommen, der sich auch Dr. Rudolf Schwarz, Schellinger oder Hahn nannte. Er hatte seit längerer Zeit in Instituten, Behördenbüros und bei Industriegesellschaften unter diesen Namen und mit falschen Papieren fortgesetzt wertvolle Bücher entwendet, die er dann verkaufte. Der von ihm angerichtete Schaden beträgt mehrere tausend Mark.

Personalnachrichten

Am 6. Juni beging der Direktor der Universitätsbibliothek Tübingen Prof. Dr. Georg Leyh seinen sechzigsten Geburtstag. Nach einer vielseitigen bibliothekarischen Laufbahn kam er an die Universitätsbibliothek Tübingen, deren Direktor er seit 1921 ist; seit 1928 wirkt er auch als Honorarprofessor für Bibliothekswissenschaft an der Universität Tübingen. Prof. Dr. Leyh ist Vorsitzender des Vereins deutscher Bibliothekare, Mitherausgeber des Zentralblatts für Bibliothekswesen, Herausgeber des dritten Bandes des Millkauschen Handbuchs der Bibliothekswissenschaft und hat auch darüber hinaus zahlreiche Beziehungen zum Buchhandel.

Am 14. Mai starb Herr Emil Haim, der Inhaber der Akademischen Verlags- und Versandbuchhandlung Emil Haim & Co. in Wien im dreihundsechzigsten Lebensjahre. Er hat seiner in Breslau 1909 gegründeten Firma, die sich anfangs ausschließlich mit dem Vertrieb wissenschaftlicher Literatur befakte, einen medizinisch-naturwissenschaftlichen Verlag angegliedert, der mehr und mehr in den Vordergrund trat.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Vangenbuecher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a-12. — DA. 8000/V. Davon 6455 durchsichtl. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!